

GALLERY STATEMENT

Seit ihrer Gründung 1992 engagiert sich die Galerie Urs Meile international für die Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer Kunst in den Medien Malerei, Skulptur, Installation, Fotografie und Video. Die Galerie arbeitet von zwei Standorten: Luzern (Schweiz) und Peking (China). Während sich das operative Zentrum in der Schweiz befindet, hat sich die Pekinger Dependence – inmitten des Künstler- und Galerienviertels Caochangdi gelegen – zu einem internationalen Treffpunkt für Sammler, Kuratoren und Kunstinteressierte etabliert. Der von Ai Weiwei entworfene Gebäudekomplex widerspiegelt die traditionelle chinesische Architektur und beheimatet in fünf Häusern grosszügige Ausstellungsräume sowie das Atelier für das von der Galerie initiierte artist-in-residence-Programm.

Als eine der weltweit ersten Galerien hat sich die Galerie Urs Meile intensiv mit der chinesischen Kunstszene auseinandergesetzt und seit 1995 einige der einflussreichsten chinesischen Künstler international aufgebaut. Die Galerie vertritt etablierte Künstler wie Ai Weiwei, Wim Delvoye (in Asien), Xie Nanxing, Qiu Shihua, Not Vital und Wang Xingwei, sowie junge Künstler wie Chen Ran, Li Gang, Christian Schoeler, Julia Steiner und Yan Xing.

Das artist-in-residence-Atelier in Peking bietet westlichen Kunstschaffenden im Rahmen mehrmonatiger Aufenthalte die Möglichkeit in China zu arbeiten und sich mit der chinesischen Kunstszene zu vernetzen. Im Rahmen dieses Programmes präsentieren international arrivierte wie junge Künstler spezifisch für die Galerienräumlichkeiten in Peking entwickelte Projekte.

23.03.2012